



Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“

NIEDERSCHRIFT

der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“

Tag der Sitzung:	Mittwoch, den 12. Juli 2017	
Zeit:	16:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Ort:	Sitz des WAZV „Der Teltow“ Fahrenheitstraße 1, 14532 Kleinmachnow	
Leiter der Sitzung:	Peter Weiß	Vorsitzender der Verbandsversammlung
Teilnehmer:	14 - siehe Anwesenheitsliste	
Verwaltung:	Felix von Streit	MWA GmbH
	Torsten Könnemann	MWA GmbH
	Waltraud Lenk	MWA GmbH
	Susanne Bley	MWA GmbH
	Christian Wesner	MWA GmbH
Gast:	Tim Singbartl	FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Protokoll:	Karin Schulz	MWA GmbH

Es werden folgende Tischvorlagen übergeben:

- Zu TOP 3 Bericht der Verwaltung
- Zu TOP 5 Präsentation Jahresabschlussbericht zum 31.12.2016
- Zu TOP 8 Aktueller Stand zum Antrag auf Schadensersatz nach dem Staatshaftungsgesetz gegenüber dem Land Brandenburg

Die Verbandsversammlung des WAZV „Der Teltow“ wird um 16:00 Uhr durch Herrn Weiß eröffnet.

TOP 0 Einwohnerfragestunde

Herr Reimann aus Teltow stellt die Frage, wann die Bürger mit angeblich bestandskräftigen Bescheiden ihren Altanschießerbeitrag zurückbekommen.

Die Bürger haben den Beitrag bezahlt, weil sie glaubten, die Forderung sei rechtens und haben keinen Widerspruch eingelegt.

Herr Reimann geht weiter auf einen Vertrag aus dem Jahr 1924 ein, dem zufolge der Verband einen gewissen Anteil an Abwässern kostenlos ins Klärwerk Stahnsdorf einleiten könne. Bei

ihm würde auch immer noch die Summe von ca. 530 € Altanschießerbeitrag ausstehen, obwohl er Widerspruch eingelegt hätte. Sollte dies nicht in absehbarer Zeit geregelt werden, würde er klagen.

Herr Grubert antwortet, dass die nicht bestandskräftigen Bescheide zurückgezahlt wurden. Über die bestandskräftigen Bescheide wird immer noch diskutiert. Der Verband versucht, eine Lösung zu finden. Zuerst muss aber entschieden werden, ob eine Umstellung auf reine Gebührenfinanzierung vorgenommen wird oder nicht.

Herr Grubert erläutert zum wiederholten Male, wann ein Bescheid bestandskräftig wird und dass bestandskräftige Bescheide nicht aufgehoben werden müssen. Dazu bedarf es einer Entscheidung der Verbandsversammlung.

Herr Grubert sagt weiter, dass er seit ungefähr 10 Monaten nichts anderes macht, als in jeder Verbandsversammlung auf dieselben Fragen zu antworten. Und jedes Mal wird etwas behauptet, was er gesagt haben soll, aber nicht den Tatsachen entspricht. Das bittet er zu Protokoll zu nehmen.

Herr Dr. Wolf meldet sich zu Wort. Herr Weiß meint, während der Einwohnerfragestunde hätte er nur Rederecht, wenn einer der Bürger ihn direkt anspricht.

Herr Dr. Wolf sagt, Herr Reimann hätte die Verbandsversammlungsmitglieder angesprochen.

Herr Bierbrauer aus Teltow bittet darum, dass Herr Dr. Wolf die gleiche Frage beantwortet.

Herr Dr. Wolf sagt, dass Herr Weiß nicht richtig verstanden hätte, was gesagt wurde. Der erste Bürger hätte wirklich alle Verbandsversammlungsmitglieder angesprochen.

Herr Dr. Wolf informiert über die Möglichkeit der Staatshaftungsklage, und dass er das auch nur jedem Bürger empfehlen kann. Staatshaftungsklagen einzureichen hätte er schon lange empfohlen. Da gibt es zwar die Gefahr, dass das mittlerweile verjährt sei, aber auch das sei strittig. Fakt sei, dass in 35 Fällen mittlerweile für die Bürger entschieden wurde, auch bei bestandskräftigen Bescheiden bei Altanschießern die Gelder zurückzuzahlen. D. h., der Staatshaftungsklage wurde stattgegeben, die Urteile sind aber noch nicht rechtskräftig. Die Staatshaftungsklage richte sich nicht gegen den Verband, sondern gegen das Land Brandenburg.

Herr Grubert rät Herrn Dr. Wolf, zu überlegen, ob er das empfiehlt, oder nur in den Raum stellt, dass man so etwas machen kann. Die Gefahr der Verjährung ist groß. Es sei die Privatmeinung von Herrn Dr. Wolf. Man könne sich aber auch Rat bei einem Anwalt einholen. Theoretisch bestehe die Möglichkeit einer Staatshaftungsklage gegen das Land Brandenburg.

Herr Knapowski erinnert an seine Anfrage zum Kalkgehalt des Trinkwassers. Er hatte gefragt, ob bereits bei der Aufbereitung eine Entkalkung möglich sei. In einigen westlichen Kommunen würden bereits Entkalkungsanlagen eingesetzt. Er hätte die Antwort erhalten, das wäre zu teuer. Die Frage, wie teuer, wurde nicht beantwortet.

Herrn Könnemann bestätigt, dass es Enthärtungsanlagen in Wasserwerken gibt. Das ginge es jedoch um noch größere Härtegrade als im Verbandsgebiet. Die Aufbereitung ist sehr energieaufwändig und man muss mit deutlich höheren Kosten rechnen – ungefähr 0,50 € je Kubikmeter. Die Frage sei, ob das gewollt ist.

Herr Grubert nimmt die Anfrage zur Kenntnis und empfiehlt, in der nächsten Vorstandssitzung darüber zu informieren, ob eine unverbindliche Kostenkalkulation erstellt werden kann.

TOP 1 Feststellung der frist- und formgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Weiß stellt die frist- und formgerechte Einladung fest. Mit 14 von 18 Vertretern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Aus Stahnsdorf sind Herr Albers und seine Stellvertreterin entschuldigt, ebenso Herr Huckshold und sein Stellvertreter.

Für Herrn Berezki aus Teltow ist sein Vertreter Herr Pacholek anwesend. Weiterhin entschuldigt fehlen Herr Goetz und Frau Kulesha sowie deren Stellvertreter.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 10.05.2017

Herr Weiß bittet um Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.05.2017.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr von Streit teilt die Termine für den Versand der Quartalsberichte 2017 mit.

Im September erfolgt die Abstimmung mit den Gemeinden bezüglich geplanter Bauvorhaben 2018.

Geplante Sitzungstermine in 2017 sind:

Vorstand	30. August 2017	13. September 2017	8. November 2017
Verbandsversammlung	6. September 2017	20. September 2017	22. November 2017

Die Kalkulation der Preise und Gebühren für den Zeitraum Oktober 2017 bis September 2019 wurde beauftragt.

Herr Könnemann informiert über die Starkregenereignisse in der 25. und 26. Kalenderwoche.

Herr Weiß fragt, ob die Schmutzwasserpumpen am Limit gewesen wären. Herr Könnemann bestätigt, dass die Pumpen teilweise ohne Unterbrechung arbeiteten.

Herr von Streit sagt, für die Zukunft sollte geprüft werden, ob der Verband Rückstaubecken baut, in denen das Regenwasser aufgefangen und dann in einer Menge abgeleitet wird, bei der es zu keinen Strafbzahlungen kommt.

Herr Dr. Wolf meint, um Strafbzahlungen zu verhindern, könnte man doch auch die Problematik der Straßenentwässerung besser in den Griff bekommen, wenn man mehr versickern und nicht das Regenwasser über den Kanal entsorgen würde.

Herr Grubert antwortet, dass das die Aufgabe der Gemeinden sei. Für die Versickerung müssten dann aber auch die Flächen vorhanden sein.

Herr Gutheins meint, dass für die Mengen, die bei Starkregenereignissen auftreten, keine ausreichende Versickerung in den Gemeinden geschaffen werden könne.

Herr von Streit informiert, dass sich Frau Kotjan im Mutterschutz befindet. Die Vertretung nimmt am nächsten Montag ihre Arbeit auf. Es handelt sich um Frau Isabella Böttcher.

Weiterhin stellt Herr von Streit Herrn Christian Wesner vor. Er ist seit Anfang Juli als Nachfolger von Frau Schulze, Leiterin Rechnungswesen, die demnächst in den Ruhestand gehen wird, bei der MWA angestellt.

TOP 4 Anfragen, Anträge, Mitteilungen, Sonstiges

Herr Könnemann informiert anhand eines Vortrags, dass elektronische Funkwasserzähler in einem Testgebiet eingebaut werden sollen. Der Vortrag liegt als Anlage der Niederschrift bei. Fragen zur Funktionsweise werden von Herrn Könnemann beantwortet.

TOP 5 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 Drucksache 13/2017

Herr Tim Singbartl war als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer der FIDES Treuhand GmbH & Co. KG im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des WAZV „Der Teltow“ tätig. Er informiert über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016.

Dabei geht er zunächst auf den Auftrag und den Gegenstand der Prüfung ein.

Prüfungsgegenstand war die Buchführung, der Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und der Lagebericht. Auch die Ordnungsmäßigkeit der Verbandsführung nach § 53 HGrG wurde geprüft. Landesrechtliche Vorschriften nach § 106 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 30 der Eigenbetriebsverordnung wurden bei der Prüfung berücksichtigt.

Erstmals wurde das **BilRUG** (Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz) für das Jahr 2016 angewendet. Das betrifft sämtliche Einrichtungen, die Rechnungslegung betreiben, nicht nur Zweckverbände. Das führt zu geänderten Ausweisen bei Posten der Bilanz und der GuV, insbesondere zu geänderter Umsatzerlösfeststellung. Das Vorjahr wurde nicht angepasst, es ergeben sich Abweichungen.

Entwicklung der Gesellschaft: Die Ertragslage zeigt, dass die Umsatzerlöse geringer als im Vorjahr sind. Ursächlich hierfür sind geringere Erträge aus dem Verbrauch der Rückstellung für Gebührenausschlag (- TEUR 265). Die Umsätze im TW-Bereich sind um TEUR 70 gestiegen und im SW-Bereich um TEUR 66 gesunken.

Der Anstieg des Materialaufwandes erfolgte aufgrund höherer Aufwendungen für Fremdleistungen für Instandhaltung (+ TEUR 2.045).

Der Personalaufwand betrifft erstmalig ein volles Kalenderjahr, deshalb der Anstieg auf fast das Doppelte. In 2015 betraf das nur eine halbe Stelle für ein halbes Kalenderjahr. Im Geschäftsjahr 2016 war die Mitarbeiterin erstmals ein ganzes Jahr zu 50 % für den Zweckverband tätig.

Beim **Neutralen Ergebnis** ist das Wesentliche die Korrektur der Altanschließer- und Nacherhebungsbescheide mit 263 TEUR. Hierbei handelt es sich um die Aufhebung von Bescheiden

aus den Jahren 2011 bis 2015. Insgesamt erzielt der Zweckverband im Geschäftsjahr 2016 ein neutrales Ergebnis von 1.321 TEUR.

Bei der **Vermögensstruktur** ist das Sachanlagenvermögen mit 86.768 TEUR ein wesentlicher Bestandteil der Bilanzsumme.

Hinsichtlich der **Kapitalstruktur** geht Herr Singbartl auf das Eigenkapital und das lang- und kurzfristige Fremdkapital ein. Die Eigenkapitalquote beträgt 24 %.

Die **Kapitalflussrechnung** wird stark von den Rückzahlungen passivierter Ertragszuschüsse beeinflusst. Darüber hinaus wurden 3.220 TEUR in das Anlagevermögen investiert.

Insgesamt führen alle Zahlungsströme zu einem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 7.871 TEUR im Geschäftsjahr. Das sind 4.431 TEUR weniger als im Vorjahr.

Der **Ausblick** zeigt, dass besondere Risiken für den WAZV „Der Teltow“ nicht erkennbar sind. Risiken, die sich aus gesetzlichen Vorgaben und der Rechtsprechung ergeben, werden ständig überwacht.

Abschließend teilt Herr Singbartl mit, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Ebenso konnte festgestellt werden, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes geordnet sind und der Zweckverband wirtschaftlich geführt wird. Darüber hinaus ergaben sich im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGB RG keinerlei Anzeichen dafür, die zu einem Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung Anlass geben.

Im Anschluss werden Verständnisfragen beantwortet.

Herr Weiß dankt Herrn Singbartl für seinen Vortrag.

Herr Weiß liest den Beschlussvorschlag vor und bittet um Abstimmung über die DS 13/2017:

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	6	6	0	0	0
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2	0	0	0
Gemeinde Stahnsdorf	4	2	2	0	0	
Stadt Teltow	6	4	3	1	0	4
	18	14	10	0	0	4

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

4 ungültige Stimmen

Damit ist der Jahresabschluss 2016 - Beschluss DS 13/2017 - einstimmig bestätigt.

Herr Singbartl verlässt die Sitzung.

TOP 6 Entlastung des Verbandsvorstehers Drucksache 14/2017

Herr Grubert nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Herr Weiß liest die Beschlussvorlage vor und bittet um Abstimmung über die DS 14/2017:

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	5	5	0	0	0
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2	0	0	0
Gemeinde Stahnsdorf	4	2	2	0	0	0
Stadt Teltow	6	4	3	1	0	4
	18	13	9	0	0	4

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

4 ungültige Stimmen

Damit ist der Vorstandsvorsteher, Herr Michael Grubert, für das Wirtschaftsjahr 2016 einstimmig entlastet.

TOP 7 Höchstbetrag der Kassenkredite für das Wirtschaftsjahr 2017 DS Nr. 15/2017

Frau Bley informiert, dass der Kassenkredit in den letzten Jahren nicht in Anspruch genommen wurde und die Vorhaltung des Kreditrahmens mit steigenden Kosten für den Verband verbunden ist. Deshalb soll der Kassenkreditrahmen auf Null gesetzt werden. Eine sorgfältige Liquiditätsplanung sichert die Handlungsfähigkeit des Verbandes auch ohne die Inanspruchnahme eines Kassenkredites.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Versammlung beschließt, den Höchstbetrag der Kassenkredite für das Wirtschaftsjahr 2017 auf **0 EUR** festzusetzen. Gleichzeitig wird der Beschluss DS 39/2016 vom 14.12.2016 aufgehoben.

Herr Weiß bittet um Abstimmung über die DS 15/2017.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	6	6	0	0	0
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2	0	0	0
Gemeinde Stahnsdorf	4	2	2	0	0	0
Stadt Teltow	6	4	4	0	0	0
	18	14	14	0	0	0

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

Damit ist der Beschluss DS 15/2017 einstimmig bestätigt.

TOP 8 Aktueller Stand zum Antrag auf Schadensersatz nach dem Staatshaftungsgesetz gegenüber dem Land Brandenburg

Herr Grubert teilt mit, dass der Verband fristgemäß einen Antrag auf Schadensersatz nach dem Staatshaftungsgesetz gestellt hat. Das Land Brandenburg hat den Verzicht auf Einrede der Verjährung bis zum 31.12.2017 erklärt.

Der Verband hat Herrn Dr. Düwel beauftragt, seine Rechte wahrzunehmen. Der Verband ist mit dem Landeswasserverbandstag und anderen Verbänden dabei, „Musterklagen“ zu verschiedenen Fallgruppen vorzubereiten. Das hat den Vorteil, dass erhebliche Kosten gespart werden können.

Es wird über den weiteren Fortgang berichtet.

TOP 9 Wahl eines Vertreters der Gemeinde Kleinmachnow im Vorstandsvorstand Drucksache 02/2017

Der bisherige Vertreter der Gemeinde Kleinmachnow im Vorstandsvorstand, Herr Dr. Walter Haase, hat sein Mandat als Gemeindevertreter zum Ende des Jahres 2016 niedergelegt. Nachrücker für Herrn Dr. Haase in der Vorstandsversammlung ist Herr Schulz-Kersting.

Die Gemeinde Kleinmachnow schlägt als neuen Vertreter im Vorstandsvorstand Herrn Norbert Gutheins vor. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Da es nur einen Kandidaten gibt, bittet Herr Grubert um offene Abstimmung. Dem stimmt die Vorstandsversammlung zu.

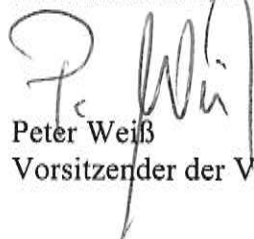
Herr Weiß bittet um Abstimmung über den Vorschlag.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Damit ist Herr Norbert Gutheins mit Stimmenmehrheit in den Vorstandsvorstand gewählt.

Herr Weiß beendet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Kleinmachnow, 25. Juli 2017



Peter Weiß
Vorsitzender der Vorstandsversammlung

Anlage
Vortrag zu elektronischen Wasserzählern

Anwesenheitsliste

Sitzung der Verbandsversammlung des WAZV „Der Teltow“
am 12. Juli 2017

insgesamt: 18

davon anwesend:14

5 – Kleinmachnow:

Bürgermeister

Michael Grubert

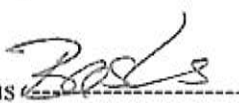


stellv. Bürgermeister

Hartmut Piecha

Vertreter:

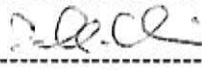
Dr. Uda Bastians-Osthaus



Stellvertreter:

Wolfgang Nieter

Maximilian Schulz-Kersting



Jörg Wolfram Wolschon

Wolfgang Kreemke



Raoul Schramm

Michael Martens



Andrea Schwarzkopf

Norbert Gutheins

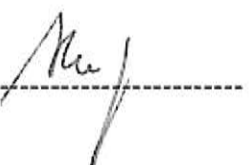


Angelika Scheib

2 – Gemeinde Nuthetal/Ortsteil Nudow

Bürgermeister

Ute Hustig

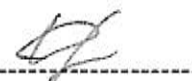


stellv. Bürgermeister

Hartmut Lindemann

Vertreter:

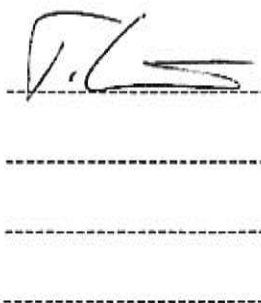
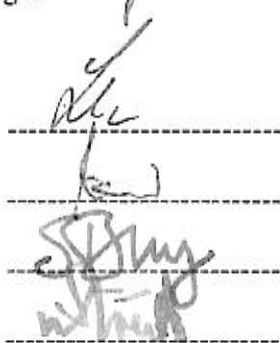
Dr. Bernd-Alois Tenhagen



Stellvertreter:

Werner Wienert

Verwaltung:



4 – Stahnsdorf:

Bürgermeister

stellv. Bürgermeister

Bernd Albers

 entled

Anja Knoppke

 entled

Vertreter:

Stellvertreter:

Karsten Jänicke

 [Handwritten Signature]

Gerold Maelzer

Peter Weiß

Daniel Mühlner

Dietrich Huckshold

 entled

Michael Kortz

6 – Teltow:

Bürgermeister

stellv. Bürgermeister

Thomas Schmidt

 [Handwritten Signature]

Beate Rietz

Vertreter:

Stellvertreter:

Berndt Längrich

 [Handwritten Signature]

Helmut Tietz

Ronny Bereczki

 entled

Wolfgang Pacholek

 [Handwritten Signature]

Dr. Andreas Wolf

 [Handwritten Signature]

Jeannette Paech

Hans-Peter Goetz

 entled

Detlef Kolbe

Kerstin Kulesha

 entled

Lars Müller

Gäste:

 Herr Singbarkel

